

Zweite Serie.

Tafel VIII.

Sklerotienkrankheit der Bohne

(Sclerotinia Libertiana).



Figurenerklärung.

- Fig. 1. Hülse der Bohne, von der Sklerotienkrankheit, *Sclerotinia Libertiana* *Fuckel*, befallen; M M flockiges Mycel, S Sklerotien des Pilzes. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Eine Bohne mit daran sitzenden Sklerotien S. — Natürl. Grösse.
- „ 3. Ein Sklerotium von *Sclerotinia Libertiana*. — Natürl. Grösse.
- „ 4. Abgestorbenes Stengelstück der Bohne mit aussen aufsitzenen Mycelflocken M M. — Natürl. Grösse.
- „ 5. Abgestorbenes Stengelstück aufgeschnitten, im Inneren sind Sklerotien S S und Mycelflocken sichtbar. — Natürl. Grösse.
- „ 6. Ausgekeimtes Sklerotium S mit 5 Fruchtkörpern F F. — Natürl. Grösse.
- „ 7. Durchschnitt durch ein Stück des oberen, die Schläuche tragenden Teiles eines Fruchtkörpers H, 66fach vergr.
- „ 8. Schläuche mit Sporen Sch und Paraphysen P aus dem Fruchtlager von *Sclerotinia Libertiana*, 350fach vergr.

Bemerkungen.

Die von *Sclerotinia Libertiana* *Fuckel* hervorgerufene Sklerotienkrankheit befallt alle Organe der Bohne und bewirkt das Welken und Absterben der ganzen Pflanze. Zur Verhütung



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad. nat. del.

Sklerotien-Krankheit der Bohne.
(*Sclerotinia Libertiana* Fuck.)

der Krankheit muss man nasse Böden für den Anbau der Bohne vermeiden, und darf auf den von der Krankheit ergriffenen Äckern in den nächsten Jahren weder Bohnen, noch auch Erbsen, Kartoffeln, Möhren, Raps, Sonnenrosen, Cichorie, Runkelrüben oder Hanf bauen, da alle diese Pflanzen der Sklerotienkrankheit unterworfen sind. Vergl. Kirchner, Pflanzenkr. S. 75 u. 423.

